

# Kurzanleitung zur Nutzung des Wirbelsäulenregisters der DWG

## I. Anmeldung und Registrierung

### a. Erstanmeldung einer Klinik:

Um Ihre medizinische Einrichtung/Abteilung erstmalig im Register anzumelden, wenden Sie sich bitte an [w.palmen@dwg.org](mailto:w.palmen@dwg.org)

Hierzu sind folgenden Angaben erforderlich:

- Stadt
- Klinikname und Adresse inkl. Telefonnummer
- Abteilungsname

Nach dem Eintrag werden Sie via Email informiert; dies sollte in der Regel innerhalb von 5 Werktagen erfolgt sein.

### b. Anmeldung als „Neuer Nutzer“ bei einer bereits oder nach o.g. Vorgang erstmalig registrierten medizinischen Einrichtung/Abteilung

Der Zugang zum Register erfolgt über <https://dwg-register.org>.

Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG) Register

Benutzername  Passwort

[Passwort vergessen](#) [Neuer Benutzer](#)

**Willkommen beim Deutschen Wirbelsäulenregister:**  
gemeinsam mit dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM) der Universität Bern evaluiert die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft mit Unterstützung durch das Institut für Informatik der Universität Oldenburg (OFFIS) ein nationales Wirbelsäulenregister, welches inhaltlich und technisch dem europäischen Register „Spine Tango“ von EUROSPINE nachempfunden ist, um die Kompatibilität mit diesem Projekt zu erhalten.

Das Register verfolgt folgende Ziele:

- Darstellung des State of the Art nationaler Wirbelsäulenmedizin
- Interne Sicherung der Indikations- und Ergebnisqualität
- Externe Sicherung der Indikations- und Ergebnisqualität durch nationales Benchmarking
- Komparative Effektivitäts- und Outcomeforschung verschiedener Therapieverfahren als Alternative / Ergänzung zu randomisierten kontrollierten Fallstudien
- Aufbau eines nationalen Technologie- und Anwendernetzwerkes z.B. zur Durchführung multizentrischer Studien

Für Fragen und Rückmeldungen melden Sie sich bitte bei [f.meyer@dwg.org](mailto:f.meyer@dwg.org)

▪ [DWG Manual \(Englisch\)](#)

Zur DWG Homepage [www.dwg.org](http://www.dwg.org)

Über uns | Datenschutz | Hilfe | Kontakt DE EN IT FR PL ES

Falls noch keine Anmeldung erfolgt ist, muss unter „Neuer Benutzer“ zunächst eine Registrierung erfolgen. Die mit einem „Sternchen“ markierten Felder sind Pflichtfelder.

**Willkommen**

- Anmeldung
- Passwort vergessen
- Neue Registrierung

---

**Neuer Benutzer** ?

\* Pflichtangaben

Benutzername  Passwort  Passwort nochmals eingeben

Vorname  Nachname

Geburtsdatum

E-Mail  Sprache

**Staff**

Telefon 1  Telefon 2

Akademischer Grad  Titel

**Profil**

Profil

Land

Stadt

Klinik

Abteilung

**Validierung**



Sicherheitsbild

Ich habe die [Vertraulichkeitsklärung](#) gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Der erste Nutzer der Klinik sollte sich unter „Profil“ als „Administrator der Klinik“ anmelden. Zusätzlich muss sich dieser Nutzer ein weiteres Profil zulegen, nämlich das Profil „Arzt“, ansonsten können die Bögen nur unvollständig bearbeitet werden. Grundsätzlich ist es möglich, dass sich alle Anwender einer Klinik separat für die jeweilige Klinik anmelden, die nachfolgenden Nutzer würden sich z.B. als „Arzt“ anmelden. Dies ermöglicht den Vergleich der einzelnen Operateure einer Klinik.

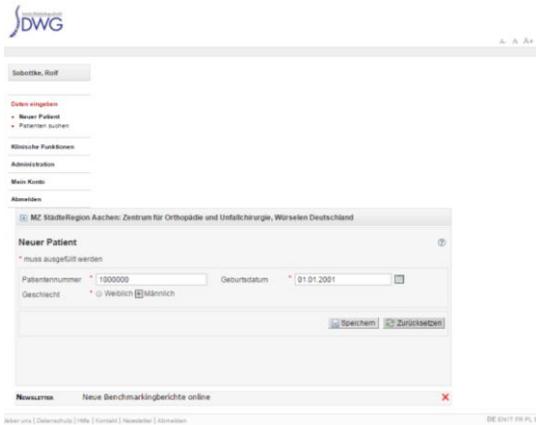
Nach Abschluss der Registrierung erfolgt die Freigabe durch entweder den Support oder die Administratoren. Auf diese Weise soll die Nutzung und/oder Manipulation der Daten durch Dritte verhindert werden. Nach erfolgter Freigabe erhält der User eine Bestätigung per E-Mail. Die Anmeldung kann dann mit dem in der Anmeldung generierten Passwort (auf Gross- und Kleinschreibung achten; sicheres Passwort generieren, um ein Knacken desselben zu erschweren!) und dem Nutzernamen erfolgen.

### Hinweis:

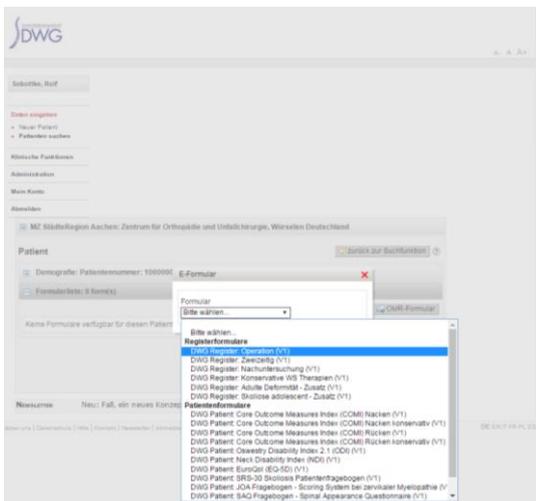
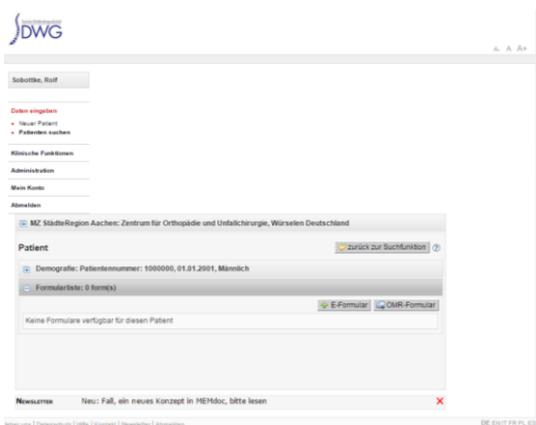
Falls innerhalb einer Woche keine Freigabe erfolgt ist, wenden Sie sich bitte an den Support oder die Administratoren ([w.palmen@dwg.org](mailto:w.palmen@dwg.org); [j.siewe@dwg.org](mailto:j.siewe@dwg.org), [r.sobottke@dwg.org](mailto:r.sobottke@dwg.org)).

## II. Anlegen einer Patientenakte und Eingabe der Daten

Nach erfolgter Registrierung ist die Dateneingabe möglich. Unter „neuer Patient“ wird eine „digitale Akte“ für den Patienten angelegt. Hier finden sich später alle eingegebenen Datenbögen, die auch jederzeit wieder aufgerufen werden können. Sinnvollerweise nutzt man daher die Patienten-ID, die innerhalb des Krankenhauses für den jeweiligen Patienten konstant bleibt, sodass der Patient auch im Falle von Krankenhausaufenthalten zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Register wiedererkannt werden kann.



Unter „E-Formular“ wird der gewünschte Bogen ausgewählt.



Der **Operationsbogen**: Es werden Daten zur Erkrankung und durchgeführten Operation einschließlich der perioperativen Komplikationen erfasst.

Es gibt nun **zwei Optionen** zum Ausfüllen der Bögen, das Format „**minimal**“ oder „**komplett**“.

The screenshot shows the DWG Register software interface. At the top left is the DWG logo. Below it are navigation tabs: 'Sobotta, Rolf', 'Daten eingeben', 'Neuer Patient', 'Patienten suchen', 'Klinische Funktionen', 'Administration', and 'Mein Konto'. The main content area displays patient information: 'MZ StatterRegion Aachen: Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Wurselfen Deutschland', '01.01.2001, Männlich', and 'Patientennummer : 1000000'. There are buttons for 'Zuruck zum Patienten' and 'zuruck zur Suchfunktion'. Below this is the 'DWG Register: Operation (v1)' section, which is currently 'Inkomplett'. It has radio buttons for 'Aufnahme / Pathologie', 'Operation', 'Operative Massnahmen', and 'Hospitalisation'. There are buttons for 'Speichern', 'Unvollständig speichern', and 'Zurücksetzen'. The 'ALLGEMEIN' section contains fields for '1. Formel' (with 'Bismuth' and 'Lynch' options), '2. Eintrittsdatum', '3. Hauptdiagnose' (with a dropdown and a field for 'Andere Hauptdiagnose spezifizieren'), and '4. Typ der Degeneration' (with a dropdown and a field for 'Andere degenerative Erkrankung').

Für Institutionen, die eine **Zertifizierung** anstreben, ist die Teilnahme am DWG-Register verpflichtend. Obligat auszufüllen ist das „minimal“-Format des Operationsbogens (manche Felder werden ausgeblendet und können nicht bearbeitet werden).

## ABER !!

Um ein fundiertes Benchmark und auch eine gute wissenschaftliche Aussagekraft zu erreichen, sollte das „komplett“-Format des Operationsbogens genutzt werden. Dies ist mit einem nur sehr geringen zeitlichen Mehraufwand möglich.

Ebenfalls für die **Standortzertifizierung** entscheidend ist die Eingabe in das Zusatzformular unter „DWG Zertifizierung“.

The screenshot shows the 'DWG Zertifizierung' software interface. It has a title bar 'hospital say' and a subtitle 'DWG Zertifizierung'. There are buttons for 'Save', 'Save incomplete', and 'Reset'. The main content area is divided into two sections. The first section is 'Entität/Pathologie-Gruppe (DWG)' with radio buttons for 'Degenerative Erkrankungen', 'Tumorerkrankungen', 'Entzündliche und metabolische Erkrankungen', 'Verletzungen', and 'Deformitäten'. The second section is 'Punktwert der OP (DWG)' with radio buttons for '1 Punkt „Kleine“ Wirbelsäulenoperation (Beispiele: Mikrodiskektomie; perkutane Zementaugumentation von Wirbelkörpern, mikrochirurgische dorsale Dekompression)', '3 Punkte „Mittlere“ Wirbelsäulenoperation (Beispiele: Stabilisierung von Wirbelsäulenabschnitten mit Implantaten, Spontylodese an HWS, BWS oder LWS)', and '6 Punkte „Große“ Wirbelsäulenoperation (Beispiele: Aufwändige kombinierte dorso-ventrale Wirbelsauleneingriffe, En-Bloc-Spondylrektomie mit Rekonstruktion und Stabilisierung, Langzeitkegige Korrektur-Eingriffe bei Skoliose)'. There are buttons for 'Save', 'Save incomplete', and 'Reset' at the bottom.

Bei einigen Fragen steht als Antwortmöglichkeit „nicht dokumentiert“. Falls Nutzer eine aufgetretene Komplikation nicht im System eingeben möchten, aus welchen Gründen auch immer, kann diese Option genutzt werden. Bei der statistischen Auswertung kann dies berücksichtigt werden.

Ist der Operationsbogen nicht vollständig bedient, erfolgen Fehlermeldungen.

MZ StädteRegion Aachen: Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Würselen Deutschland

01.01.2001, Männlich, Patientenummer: 1000000

DWG Register: Operation (V1) Inkomplett

Deutsche Wirbelsäulengesellschaft: Wirbelsäulenregister

Aufnahme / Pathologie  
 Operation  
 Operative Massnahmen  
 Hospitalisation

Speichern Unvollständig speichern Zurücksetzen

OPERATION

Meidung

1. Höhe der Hauptpathologie  
 thorakolumbal

3. Operateur  
 Sobottke Rolf

Die folgenden Fragen sind erforderlich:

- 2. Operationsdatum
- 5. Therapeutische Ziele
- 6. Komponenten
- 7. Anteriorer Zugang
- 8. Posteriorer Zugang
- 9. Qualifikation des Operateurs
- 10. Prophylaxe
- 11. Allgemeinzustand (ASA)
- 12. Technologie
- 13. Blutverlust
- 14. Operationsdauer
- 15. Bluttransfusion

Wählen Sie zwischen 1 und 12 Antworten

Rücken-/Nackenschmerzbefreiung  
 Arm-/Beinschmerzbefreiung  
 Funktionsverbesserung  
 motorische Verbesserung  
 sensorische Verbesserung  
 Verbesserung der Blasen- und sexuellen Funktion  
 spinale Stabilisierung  
 Stoppen der Deformationsprog  
 prophylaktische Dekompression  
 kosmetische Verbesserung  
 diagnostische Massnahmen  
 andere

Anderes Ziel der Operation spezifizieren

6. Komponenten

7. Anteriorer Zugang

Andere anterioren Zugang spezifizieren

8. Posteriorer Zugang

Andere posterioren Zugang spezifizieren

Schliessen

**Optional** können **Implantate** über Scanner oder manuell in das Register erfasst werden. Unter „Komponenten“ wird die Option „mit Beschreibung“ geklickt, dann nach vollständigem Ausfüllen der Seite „Operation“ und Speichern derselben unter „Implantate“ „Implantat hinzufügen“.

Aufnahme / Pathologie  
 Operation  
 Operative Massnahmen  
 Hospitalisation

Speichern Unvollständig speichern Zurücksetzen

OPERATION

1. Höhe der Hauptpathologie  
 thorakolumbal

2. Operationsdatum  
 11.11.11

3. Operateur  
 Sobottke Rolf

4. Assistent

5. Therapeutische Ziele

Wählen Sie zwischen 1 und 12 Antworten

Rücken-/Nackenschmerzbefreiung  
 Arm-/Beinschmerzbefreiung  
 Funktionsverbesserung  
 motorische Verbesserung  
 sensorische Verbesserung  
 Verbesserung der Blasen- und sexuellen Funktion  
 spinale Stabilisierung  
 Stoppen der Deformationsprogression  
 prophylaktische Dekompression  
 kosmetische Verbesserung  
 diagnostische Massnahmen  
 andere

Anderes Ziel der Operation spezifizieren

6. Komponenten

keine  
 mit Beschreibung (ev. SEDICO)  
 ohne Beschreibung

Andere anterioren Zugang spezifizieren

8. Posteriorer Zugang

Andere posterioren Zugang spezifizieren

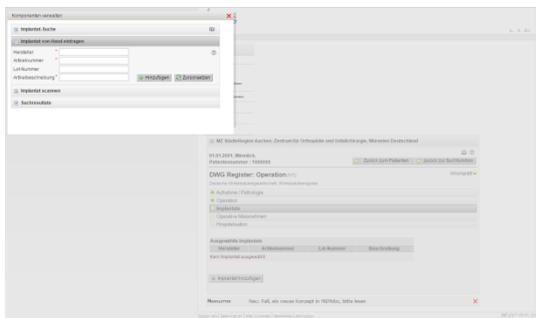
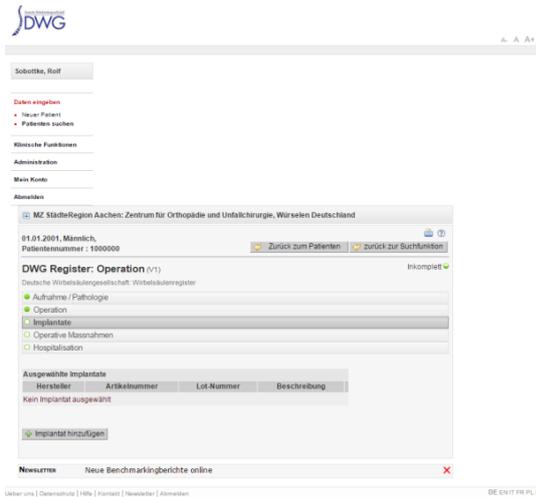
9. Qualifikation des Operateurs

Andere Qualifikation des Operateurs spezifizieren

10. Prophylaxe

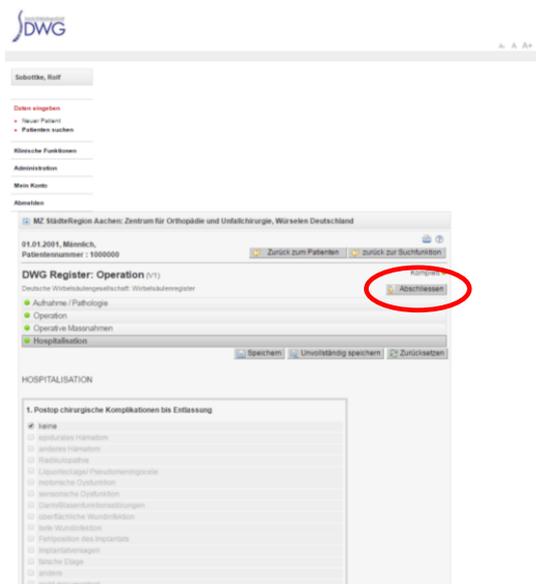
Andere Prophylaxe spezifizieren

Wählen Sie zwischen 1 und 4 Antworten



### III. Abschluss der Datenerfassung

Nach der online erfolgten Datenerfassung muss das Feld „Abschließen“ angeklickt werden, erst dann kann die statistische Auswertung der Daten erfolgen.



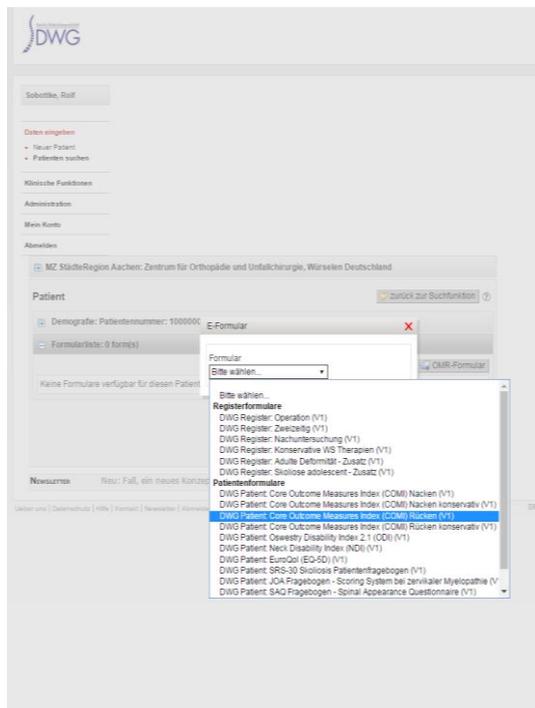
Eine nachträgliche Öffnung eines Bogens durch die Nutzer ist dann nur noch durch den Support oder

die Administratoren möglich und kann auf Anfrage erfolgen. Dies soll verhindern, dass Statistiken durch die Nutzer im Nachhinein manipuliert werden.

Der Datenbogen kann auch vor der eigentlichen Entlassung des Patienten abgeschlossen werden. Diese Option haben wir eingeführt, da der Entlassungsbrief erfahrungsgemäß am Vorabend der Entlassung angefertigt wird und so gleichzeitig auch der Fall im Register abgeschlossen werden kann.

#### IV. Weitere Datenerfassungsbögen

**Idealerweise** werden außerdem zur Beurteilung des Ergebnisses vor der Operation und beim FU ein COMI-Bogen (Lebensqualität) ausgefüllt. Im Rahmen des FU kann das Ergebnis auch aus Sicht des Operateurs (Nachuntersuchungs-Bogen) erfasst werden. Diese beiden Formulare und der Operationsbogen stellen die Basiswerkzeuge des DWG-Registers und des Spine Tango dar.



Es sollten möglichst alle Patienten nachuntersucht werden. Eine Nachuntersuchung soll nach ca. 3 Monaten erfolgen, gerne auch später noch weitere NU. Der COMI- Bogen kann dem Patienten zur NU auch per Post zugesandt werden. Falls der Patient den Bogen zurückschickt, muss dieser online übertragen werden.

**Fakultativ** gibt es eine Reihe weiterer kostenloser Datenerfassungsbögen. Für diejenigen, die an wissenschaftlich belastbaren Daten interessiert sind, haben wir neben COMI z.B. ODI, EuroQol u.a. bereitgestellt, die ebenfalls für die jeweiligen Patienten genutzt werden können.

Die Bögen befinden sich im Internet auf der Homepage der DWG unter „Wirbelsäulenregister“ - <http://www.dwg.org/wirbelsaeulenregister/datenerfassungsboegen/>.

#### V. Abschließende Hinweise:

Eine ausführliche Nutzungsanleitung findet sich auf der Homepage des Registers der DWG, derzeit leider nur in englischer Sprache.

Ein Ethikvotum muss eingeholt werden. Ein vorhandenes Votum wird den Teilnehmern im Mitgliederbereich der DWG-Homepage zur Verfügung gestellt. Jeder Teilnehmer am Register soll seine

Teilnahme am Wirbelsäulenregister der DWG bei der zuständigen Ärztekammer unter Vorlage eines bereits vorhandenen positiven Bescheids melden.

Die Bestimmungen des Datenschutzes sind strikt zu beachten. Hierzu werden die Daten so übermittelt, dass eine Identifikation des Patienten nicht möglich ist. Die Teilnehmer des Registers erfassen einen Patienten lediglich mit einer selbst zu bestimmenden eindeutigen Nummer.

Der Teilnehmer ist dafür verantwortlich, die Zustimmung des Patienten einzuholen und die Zustimmung auf Nachfrage dem Wirbelsäulenregister der DWG nachzuweisen. Das Wirbelsäulenregister der DWG stellt den Teilnehmern entsprechende Muster zur Verfügung. Jeder Teilnehmer wird darauf hingewiesen, dass er die Teilnahme im Vorhinein mit der für ihn zuständigen Datenschutzstelle abklären sollte.

Falls Schwierigkeiten bestehen, kontaktieren Sie den Support oder einen der Administratoren des Registers.